

Topfpflanzen erinnern Kinder an Besuch im Gewächshaus

Der DLB hat sein neues Zentrum in der Offenbacher Straße bezogen. Nun hatten vor allem Kinder Gelegenheit, einmal hinter die Kulissen des Betriebs zu schauen.

■ Von Leo Postl

Neu-Isenburg. „Mit dem kleinen Ding bin ich schon mal gefahren, jetzt will ich ins große Müllauto“, schilderte Benedikt den Grund seines Kommens. Andere Kinder waren einfach neugierig, wie es so hinter den großen Toren zugeht und wo die vielen schönen Blumen in der Stadt herkommen.

Der Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur (GHK) hatte vor allem die Kinder zu einem Besuch des neuen Zentrums des städtischen Dienstleistungsbetriebs (DLB) in der Offenbacher Straße eingeladen. Doch bevor es losging, gab es erst einmal eine Sicherheitsweste für jedes Kind und ein Dankeschön von Erstem Stadtrat Herbert Hunkel in seiner Funktion als Vorsitzender des GHK an die Adresse der DLB-Mitarbeiter. „Heute erleben wir wieder ein gutes Beispiel, weshalb wir stolz auf unseren Dienstleistungsbetrieb sind“, sagte Hunkel mit Blick auf jene, die sich am Samstag freiwillig für die Führung zur Verfügung gestellt hatten.

Genug zu tun

DLB-Leiterin Petra Klink gab den kleinen Besuchern einen kurzen Überblick, was ihr Team so alles in der Stadt macht. „Wir sind unter anderem fürs Schneeräumen, die Reparatur von Wasserrohrbrüchen oder die Instandhaltung der Spielplätze verantwortlich.“

Dann hielt sie ein Straßenschild der Luisenstraße hoch und wollte wissen, weshalb die Straße so heißt. „Luise war bestimmt eine berühmte Frau“, meinte ein Knirps und zeigte auf die Erläuterung darunter: „Königin Luise“ war zu lesen.

Während des Rundgangs durch Fahrzeughalle, Schreinerei und Schlosserei erläuterte Harald Schäfer den Kindern weitere interessante Dinge. „Mit diesem Teil hier können wir unsere größten Autos hoch heben“, deutete der stellvertretende DLB-Chef auf ein Monstrum auf vier Beinen.

In der Schlosserei würden Dinge zu rechtgefeilt, die es meist nicht mehr zu kaufen gibt. Und in der Schreinerei lagerten gerade abgeschliffene und frisch lackierte Holzplanken.

„Ist es hier aber schön warm“, meinten einige Besucher, als sie das neue Gewächshaus betraten. „Hier hat es derzeit 14 Grad plus, da arbeite ich normalerweise nur mit T-Shirt“, sagte



Susanne Sahner schmunzelnd. „Sind das hier Radieschen?“, zeigte eines der Kinder auf ein ganze Reihe von zweiblättrigen Keimlingen. „Nein, so was pflanzen wir im Stadtgebiet nicht an, das werden mal Geranien“, erklärte die Pflanzenspezialistin.

Pflanze selbst eintopfen

Dann durften die Kinder endlich mit dem großen Müllfahrzeug oder der Kehrmaschine fahren. Als Erinnerungsgeschenk durften sie sogar eine Pflanze selbst eintopfen und mit nach Hause nehmen.



Celia, Robin und Katharina pflanzen mit Susanne Sahner ihre Grünlilie ein (oben). Die DLB-Leiterin Petra Klink erläutert den Kindern das Straßenschild „Luisenstraße“ (links). Zur Begrüßung hatten alle Kinder Warnwesten erhalten.

Fotos: Postl